



# Getränke-Verbundkartons

ASN: 18702

## Beispiele



- Milch-, Saft-, Wein- und Saucenpackerl
- Kartonverpackungen für flüssige Nahrungsmittel

## Keinesfalls



- Kartonagen
  - *eigene Abfallart*
- Altpapier
  - *eigene Abfallart*
- verschmutzte Verpackungen oder Gebinde mit Restinhalten
  - *zu Restabfall*

## Achtung

- Völlig entleert und **unbedingt ausgespült** einwerfen.



LAND  
SALZBURG

# Weitere Informationen

## Produktinformation

Nur saubere, restentleerte Getränke-Verbundkartons sind für die stoffliche Verwertung geeignet. Verschmutzte Ware und Ware mit Restinhalt „stinkt“. Diese Geruchsstof-

fe führen zu einem überhöhten pH-Wert im Pulper. Somit ist der Karton für die stoffliche Verwertung unbrauchbar.

## Verwertungskreislauf

Durch sortenreine und saubere Sammlung kann der Zelluloseanteil der Getränkekartons in einem sogenannten „Repulping“-Verfahren zu neuem Karton verarbeitet werden. Im „Pulper“ (Bottich, in dem sich der Karton aufgelöst) wird die Zellulose des

Packerls vom Kunststoffanteil (Polyethylen) und Aluminium getrennt. Für dieses Verfahren sind weder Chemikalien, noch eine zusätzliche Erwärmung des Prozesswassers notwendig. Der max. 10%-ige Kunststoff- und Aluminiumanteil wird thermisch verwertet.



Sammlung

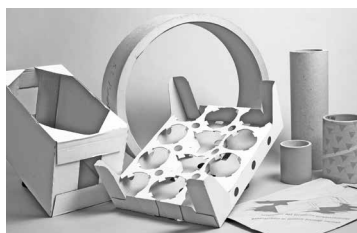
Bestückung Papierfabrik



Verarbeitung im Pulper



Produktion Neukarton



**Verwertungsprodukte:** Neukarton